

Lana (deutsch: Lana), Italienische Republik, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Gericht Stein unter Lebenberg.

Der Gerichtssitz wurde 1599 nach Lana verlegt, da das Schloss Stein in Tschermers baufällig geworden war.

Grafschaft Tirol / katholisch.

Heute ist Lana (deutsch: Lana) eine Marktgemeinde in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt,

Autonome Provinz Bozen-Südtirol,

Region Trentino-Alto Adige/Südtirol, Italienische Republik.

***Angeklagt vor dem Gericht Stein unter Lebenberg,
mit Sitz in Lana:***

Ein Junge und ein Mann.

***Der Junge wurde nach Fortsetzung des Prozesses in Meran
hingerichtet.***

- | | |
|---|--|
| <p>-1679 Leonhard Tengg / 14 Jahre alt /
aus Stumm im Zillertal / Betteljunge.
In Haft genommen am 13. Juni 1679 aufgrund Verdacht
Wetterzauber.
Beim Verhör am 08. Juli 1679 gestand der Junge Teufelspakt,
Hexenflug, Wetterzauber und das Machen von Mäusen.
Er besagte weitere Zauberjungen, u. a. einen Josl und
einen Bastian.
Das Gericht Stein unter Lebenberg überstellte Leonhard Tengg
am 10. Juli 1679 dem Land- und Stadtgericht Meran.
Dort erlebte der Beschuldigte weitere Befragungen und die Folter.
Seine Geständnisse widerrief er, bestätigte sie aber auch wieder.
Am 03. November 1679 verurteilte ihn das Gericht in Meran
zum Tode:
Enthauptung, der Leichnam war zu verbrennen.
Nach Bestätigung des Urteils durch die Regierung von Tirol
erfolgte am 13. Dezember 1679 die Hinrichtung.
(Rabanser, Hansjörg, Hexenwahn, S. 64, 130, 142f., 275f.)</p> | <p>Enthauptung,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1707 Johannes (Hans) Mitterhofer / 19 Jahre alt.
Am 05. September 1707 berichtete das Gericht Stein
unter Lebenberg an die Regierung von Tirol über den
angeblichen Zauberer Johannes Mitterhofer.
Aufgrund der Schwere seiner Straftaten sollte er mit allen Akten
an das Land- und Stadtgericht Meran überstellt werden.
Der weitere Verlauf des Prozesses und das Urteil sind
nicht überliefert.
(Rabanser, Hansjörg, Hexenwahn, S. 287f.)</p> | <p>Urteil
unbekannt</p> |

Quelle:

-Rabanser, Hansjörg:

Hexenwahn, Schicksale und Hintergründe
Die Tiroler Hexenprozesse
Innsbruck-Wien 2006

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com